

Forum Romanum

Farblithographie
65,5×49,6 cm
66×50,1 cm
Bez. u. l.: 6/50, u. r.: Peter Paul
LSK 81.16

**A.R. Penck
(Ralf Winkler)**

Dresden 1939

1956 Lehre als Werbezeichner. Ab 1960 wendet er sich als Autodidakt der Malerei zu; Beginn der Strichmännchen, die zum bestimmenden Vokabular seiner Bilder werden. 1964 lernt er Biermann kennen. Seit 1965 entstehen symbolhafte Bilder mit standardisiertem Zeichenrepertoire. Die graphischen Symbole entwickelt er aus geometrischen Figuren und prähistorischer Höhlenmalerei. Ab 1972 steht er dem Neoexpressionismus nahe. Setzt seine zeichenhaften Figuren seit 1977 auch in Skulpturen um, zunächst in Holz, ab Mitte der 80er Jahre auch in Bronze und Marmor. 1980 Übersiedlung nach Kerpen bei Köln. Seit 1988 lebt er in Dublin, London und Düsseldorf. Ein umfangreiches graphisches Œuvre begleitet seine übrige künstlerische Arbeit.



Strike, 1985

Holzschnitt
73×195 cm
108×227 cm
Bez. u. l.: 26/35, u. r.: ar. penck
LSK 86.09



Konzert in München, 1985

Kaltnadel
64,3×93,7 cm
Bez. u. l.: 4/10, u. r.: ar. penck
LSK 86.10



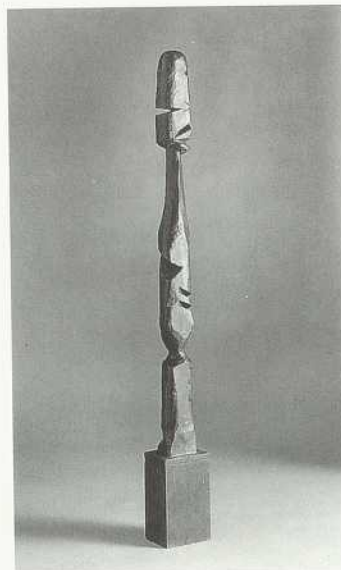
Krockamola Ole, 1985/86

Kaltnadel
64,2×93,2 cm
Bez. u. l.: 2/5, u. l. der M.: ar. penck
LSK 86.11



Memorial for Joseph Beuys, ed. 1986

Blatt 25 aus dem Mappenwerk «Für Joseph Beuys»
Farblithographie
ca. 69×53 cm
80×60 cm
Bez. u. l.: 43/90, u. r.: ar. penck
(Siehe Mappenwerke S. 393)
LSK 90.19.25



OIRB, 1986

Bronze
Guss 1/8
115×12×9 cm (mit Sockel)
Vergabung der Lampadia Stiftung,
Vaduz
LSK 86.08

Wolfgang Petrick

Berlin 1939

1958–65 Studien an der Hochschule für Bildende Künste und Biologie an der Freien Universität Berlin. Als Maler und Zeichner bildet er sich autodidaktisch aus. Bei der Druckgraphik, bevorzugt er die Lithographie und Farblithographie. Seine oft aggressiv und provokativ wirkenden, zunächst von Ensor beeinflussten Arbeiten stellen im Sinne eines kritischen Realismus das Alltagsleben überhöht und satirisch dar. Seit 1975 Professor an der Hochschule für Bildende Künste in Berlin.



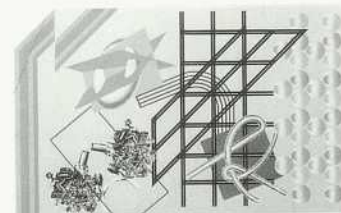
Plakat für die Olympiade München 1972

Aus dem Mappenwerk «Junge deutsche Künstler»
Edition Olympia 1972
Farblithographie
84×59,5 cm
Bez. u. l.: 104/200, u. r.: Petrick 72
(Siehe Mappenwerke S. 394)
LSK 72.39.07

Peter Phillips

Birmingham 1939

1955–59 Studium am Birmingham College of Art und bis 1962 am Royal College of Art in London zusammen mit Kitaj und Hockney. 1959–1965 ausgedehnte Reisen durch Europa, USA und Afrika. 1964–66 lebt er in New York, wo er grossformatige, kühle, an Werbetafeln erinnernde Bilder malt, die ihn als einen wichtigen Vertreter der zweiten Pop-Art-Generation auszeichnen. Als Motive tauchen Alltagsgegenstände, Autos, Motorräder oder Pin-ups auf. 1966 Übersiedlung in die Schweiz.



Ohne Titel, 1968

Aus der Mappe «Pneumatics»
Serigraphie
59,4×94,7 cm
61,6×96 cm
Bez. u. l.: 64/75, u. r.: Peter Philipps
1968
LSK 69.41

